



Risiken nicht bekannt? Würfeln wir!

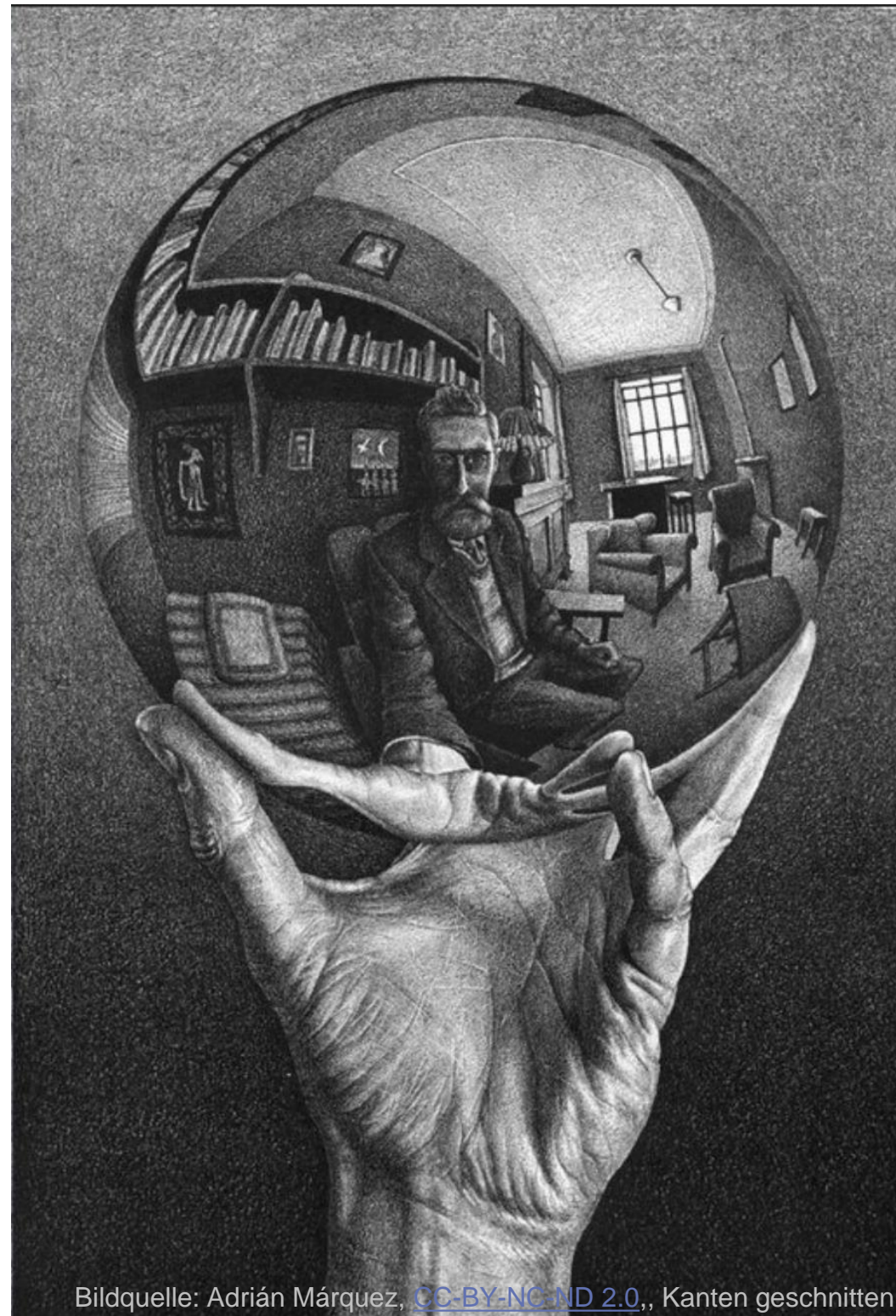
Fachtag »Datenschutz trifft Medienkompetenz« am 30. März 2023

Hinnerk van Bruinehsen und Christian Ricardo Kühne, Abteilung IV (Informatik)

30. März 2023

Kompetenz und Datenschutz

Welche Kompetenz, welches Orientierungswissen wird benötigt?



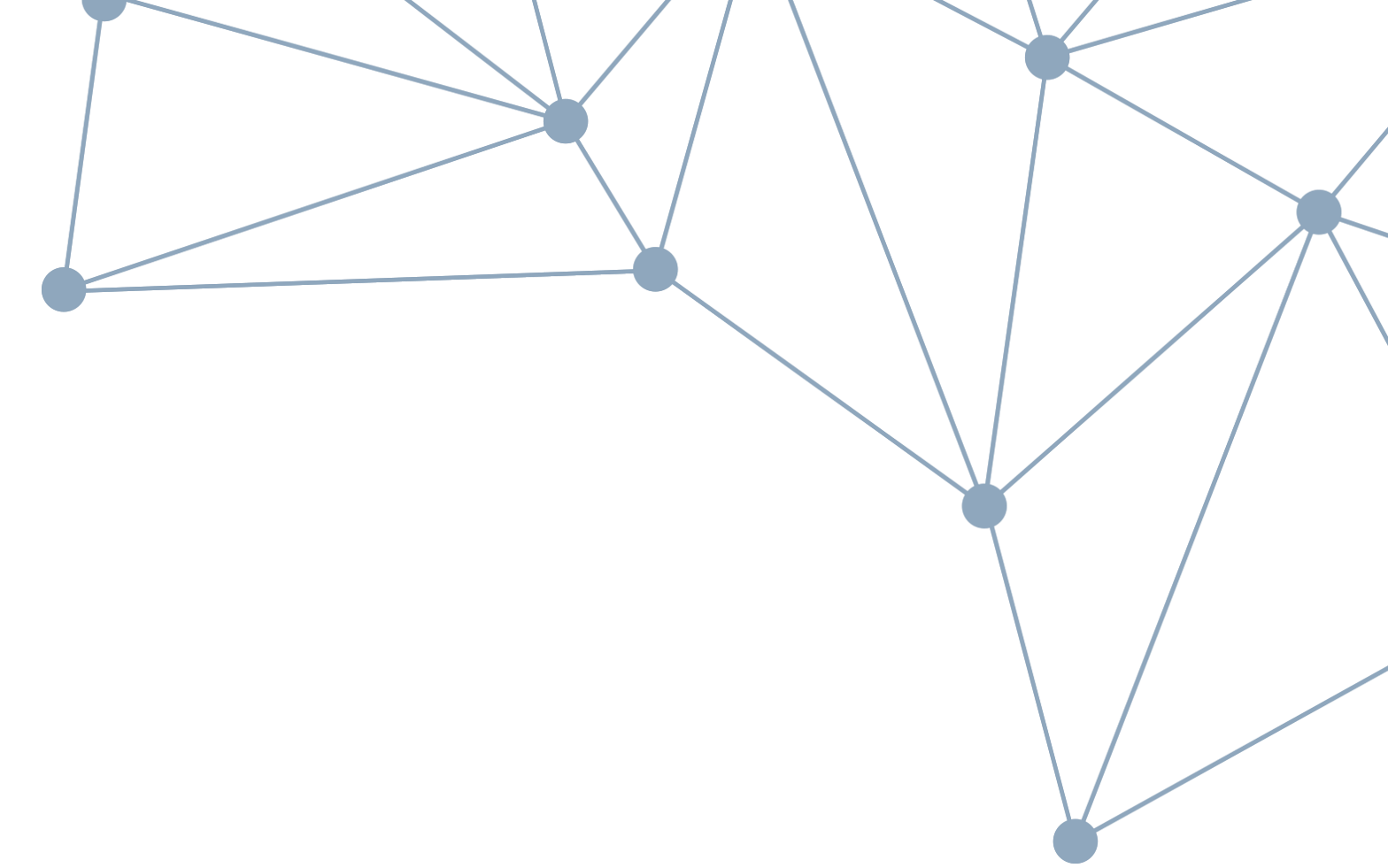
Bildquelle: Adrián Márquez, [CC-BY-NC-ND 2.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/), Kanten geschnitten

Kontext:

- Wer sind die **Akteure**, was die **Akteurskonstellationen** und wie sind die **Akteursinteressen**?
- Was ist der **Zweck** einer sozialen Praxis, die durch Informationstechnik unterstützt wird?

Technik:

- Welche Informations- und Kommunikation**technik** ist im Spiel?
- Wie hängen die Basis**komponenten** grundsätzlich zusammen?
- Welche **Vorteile** bringen sie für wen? Und welche **Risiken**?



Kompetenz und Datenschutz

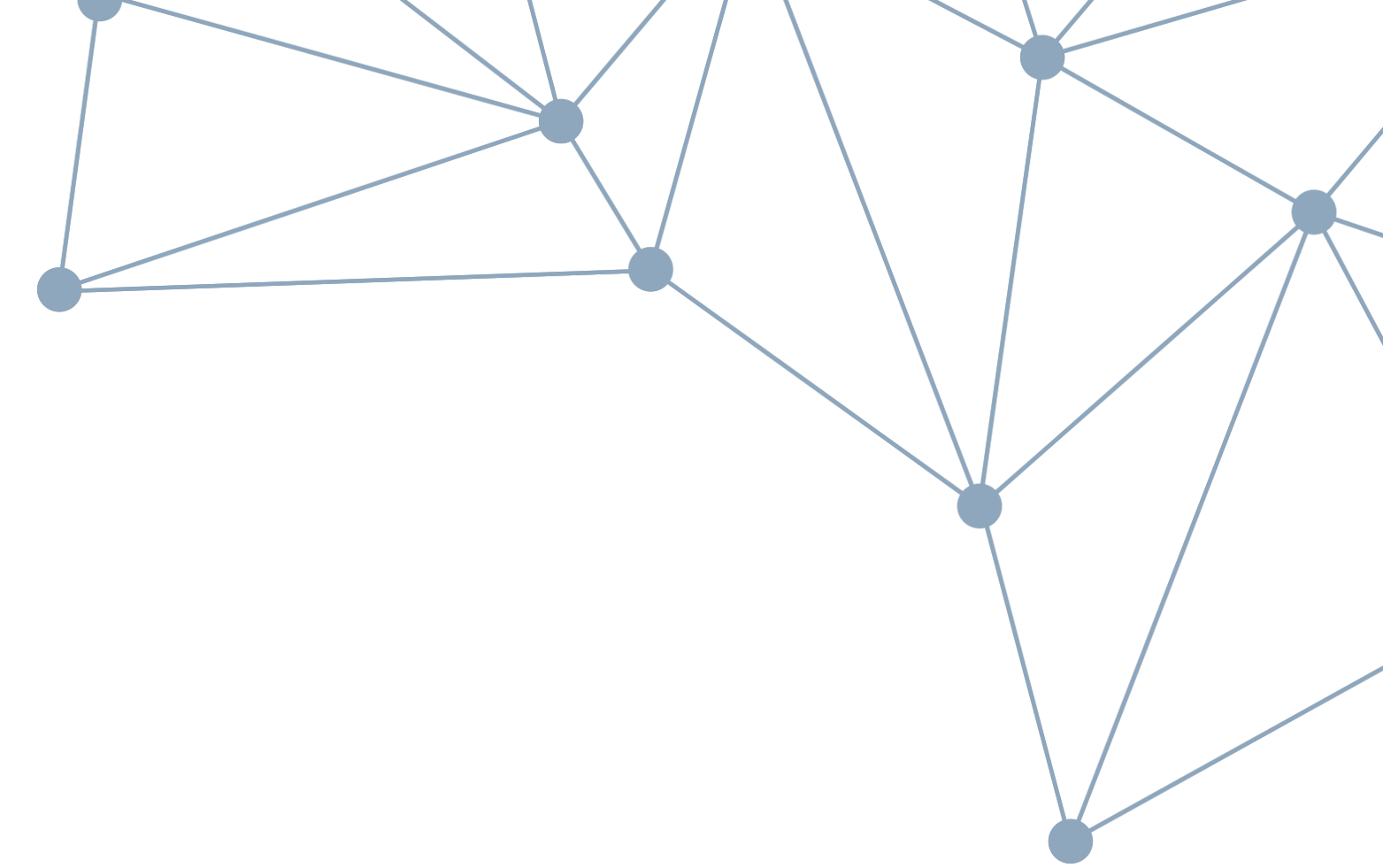
Welche Kompetenz, welches Orientierungswissen wird benötigt?

Ausgangspunkt

Die Vermittlung von Datenschutz ist eine didaktische Herausforderung.

Grundidee des Datenschutzes

1. Datenschutz ist die Kehrseite der Datenverarbeitung
2. Datenverarbeitung findet typischerweise durch Organisationen statt
3. Organisierte Datenverarbeitung erzeugt Risiken für historisch erkämpfte Grundrechte und Grundfreiheiten
4. Datenschutz schützt die Betroffenen und ihre verfassungsmäßig garantierten Grundrechte und Grundfreiheiten →
z. B. Kinderrechte

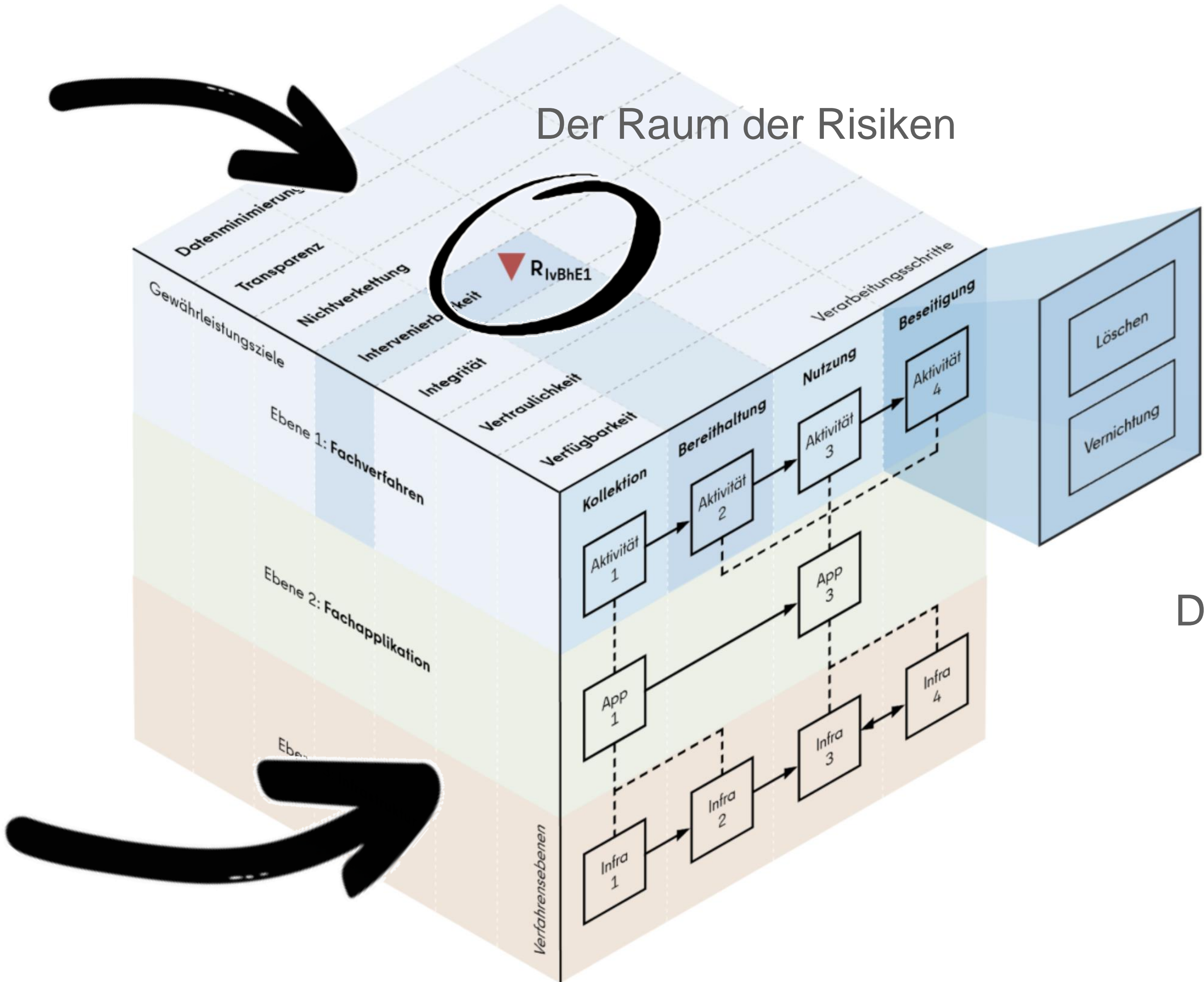


Risiken erkennen und einordnen

Der Datenschutzwürfel aus dem [Standard Datenschutzmodell Version 3 \(SDMv3\)](#)

Gewährleistungsziele

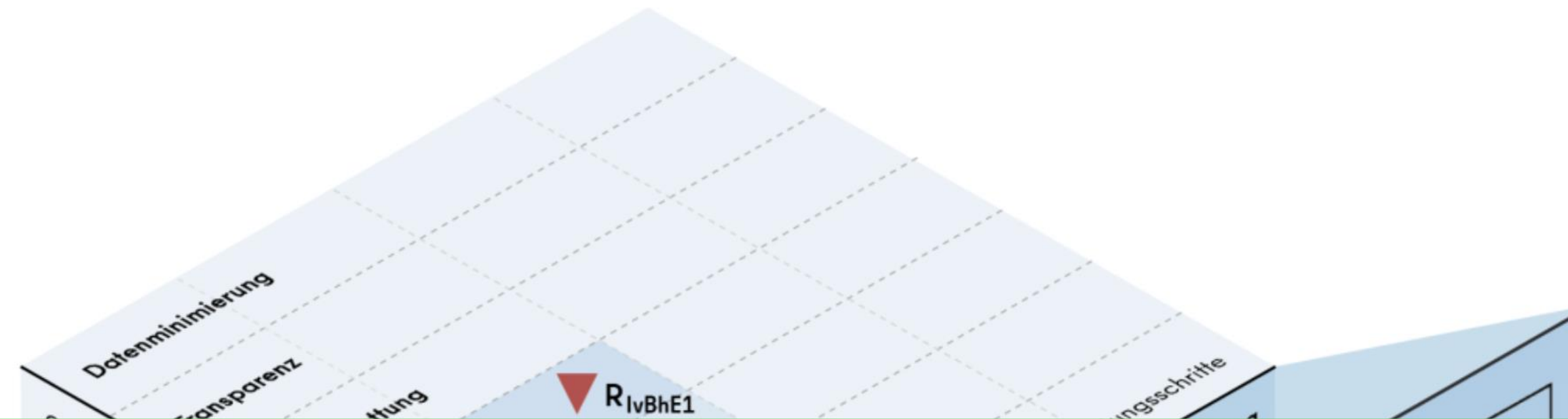
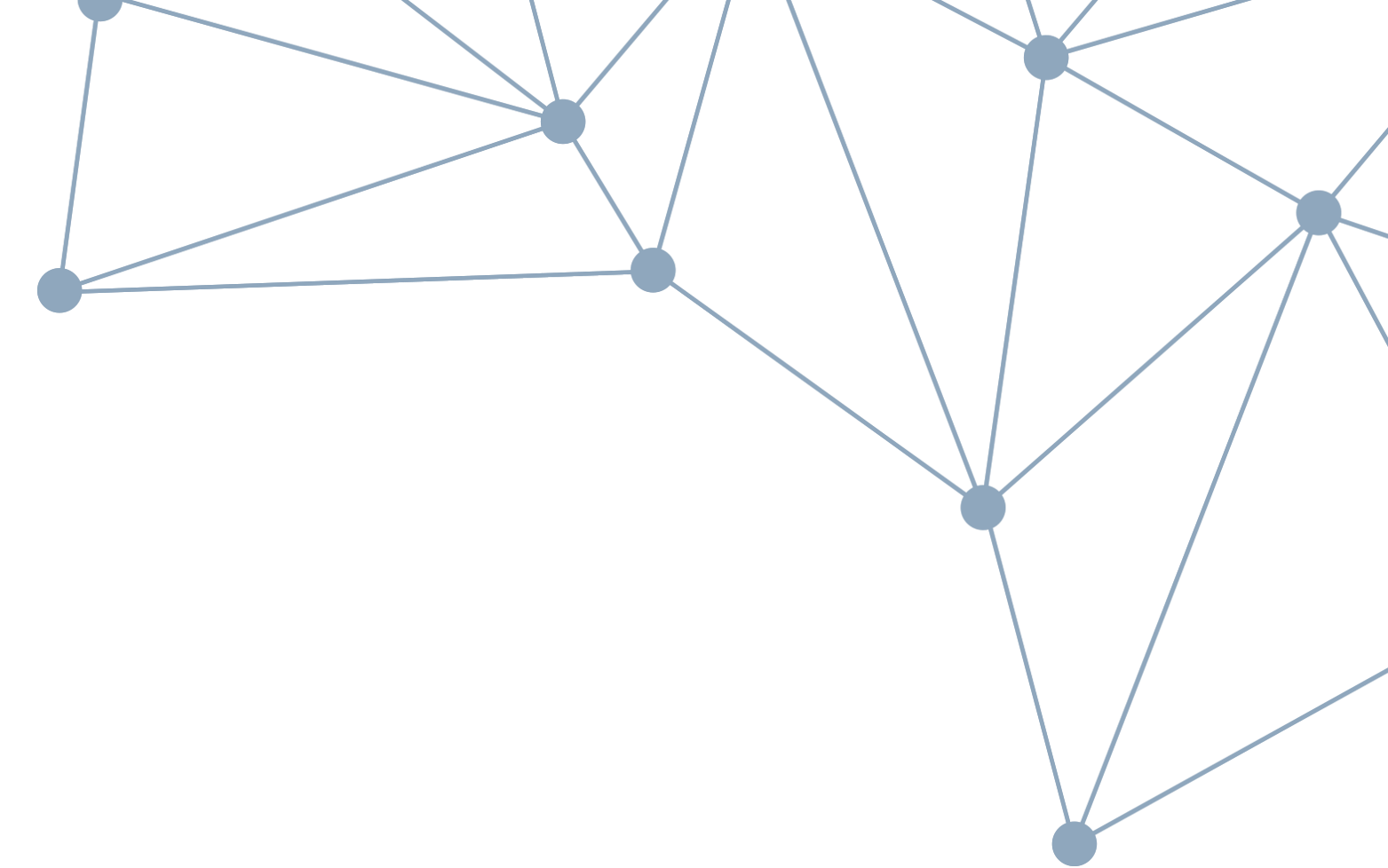
Der Raum der Risiken



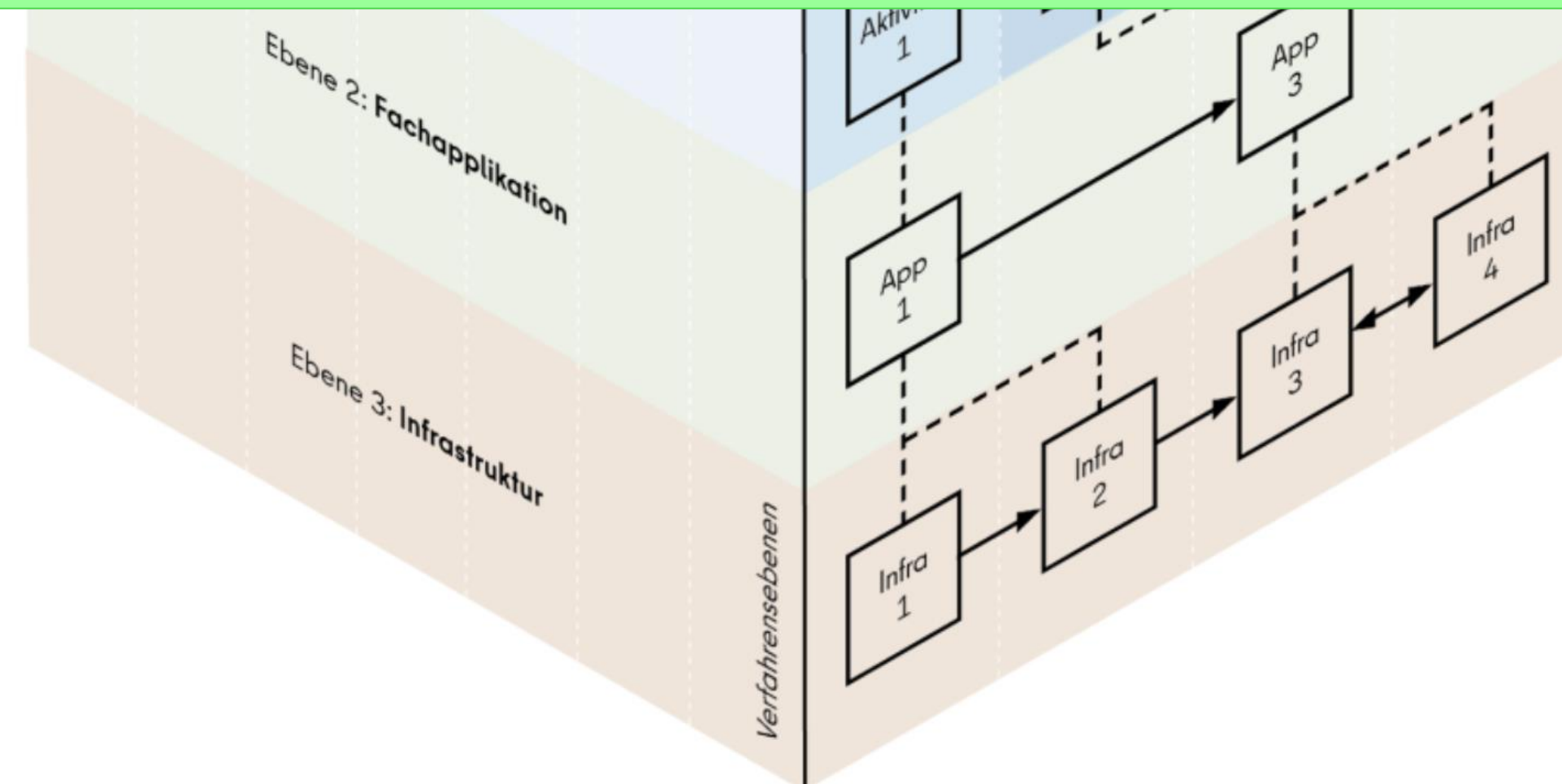
Die Verarbeitung und ihre Verarbeitungsschritte

IT-Komponenten und Ebenen

Risiken erkennen und einordnen



These: Der Würfel kann dabei helfen, eine Verarbeitung zu begreifen und die damit verbundenen Datenschutz-Risiken zu erkennen und einzuordnen.



Beispiel Whatsapp

- Was ist der gesellschaftliche Kontext?
- Wer sind die Akteure?
- Welche Interessen haben sie?

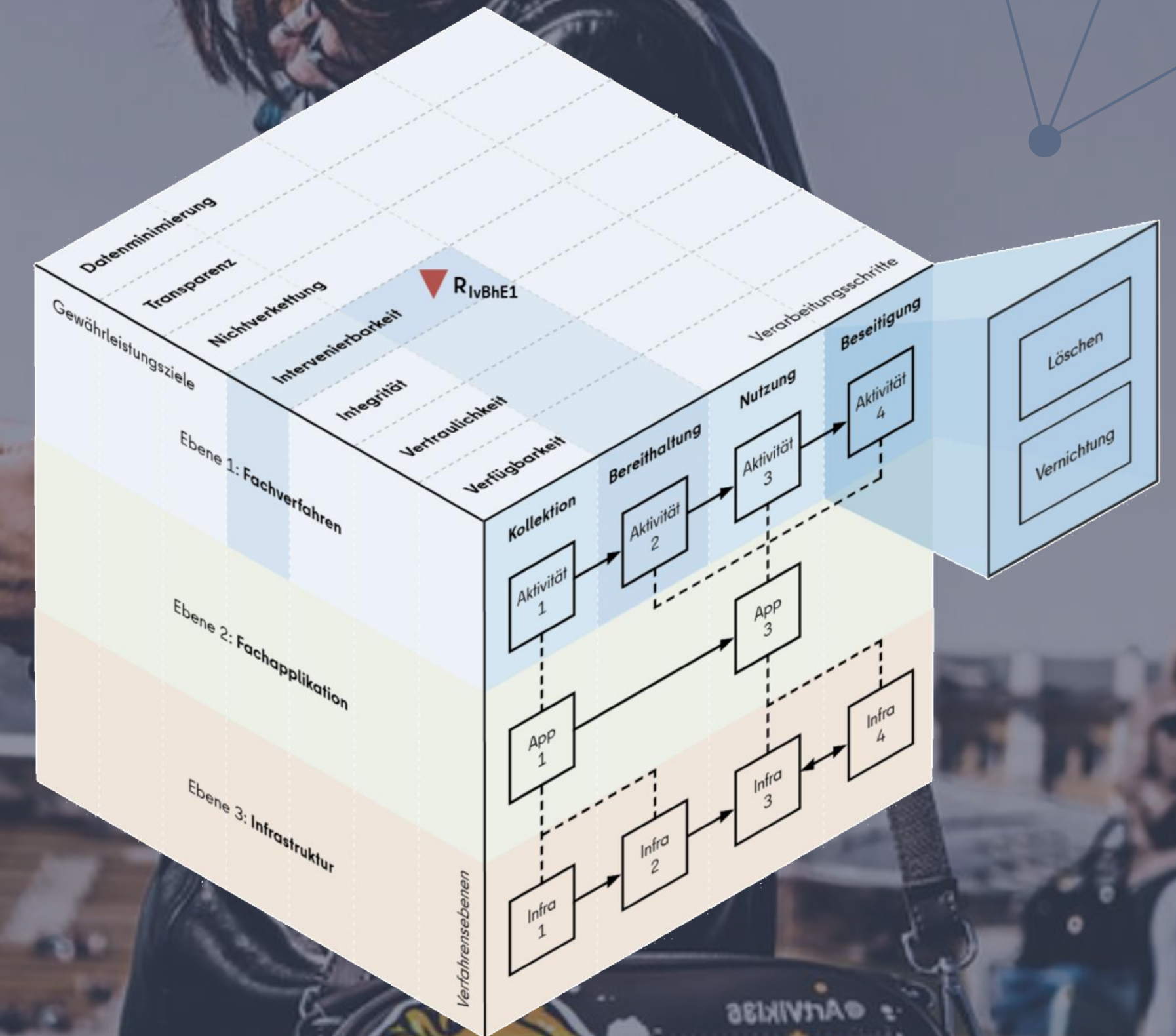
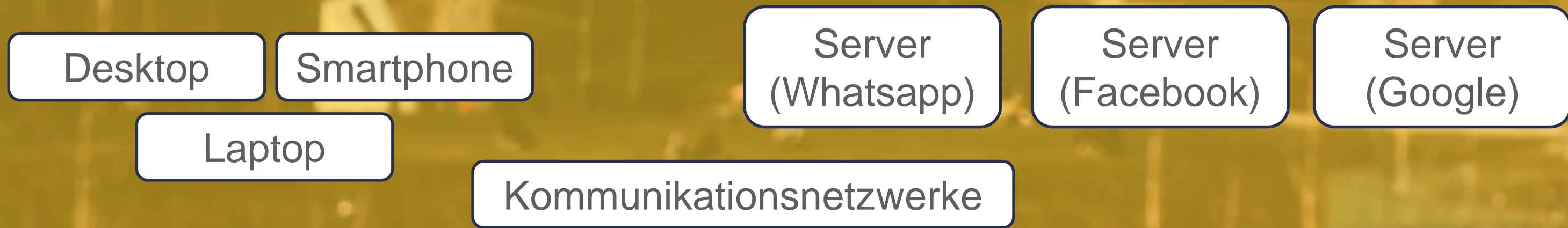
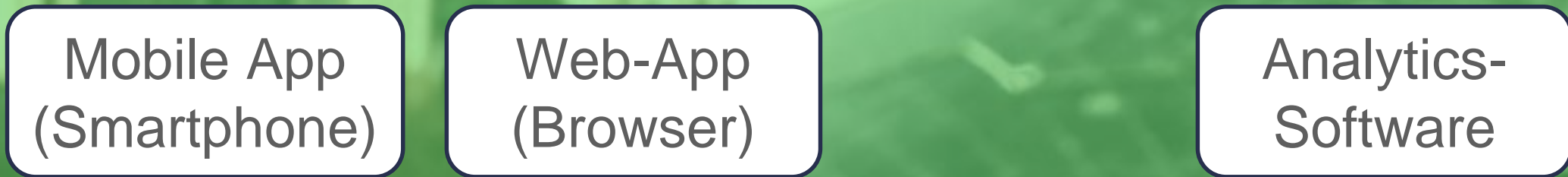
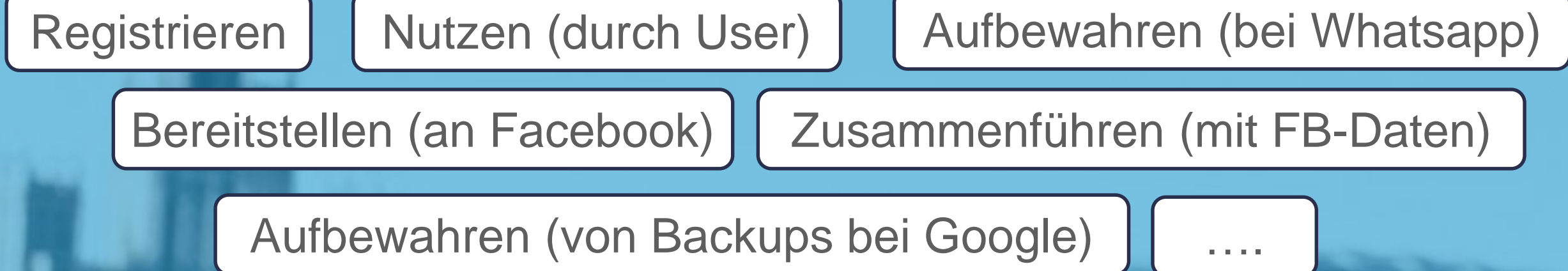
- **Whatsapp-User** haben ein Bedürfnis nach Kommunikation und Erreichbarkeit
- **Meta-Konzern** versucht Kunden zu binden und Verhalten zu analysieren
- **Geheimdienste** ...

- Was sind die Verarbeitungszwecke?

- **Videoanrufe**
- **Austausch von Kurznachrichten**

Beispiel Whatsapp

- Wie ist die Verarbeitung strukturiert?



Beispiel Whatsapp

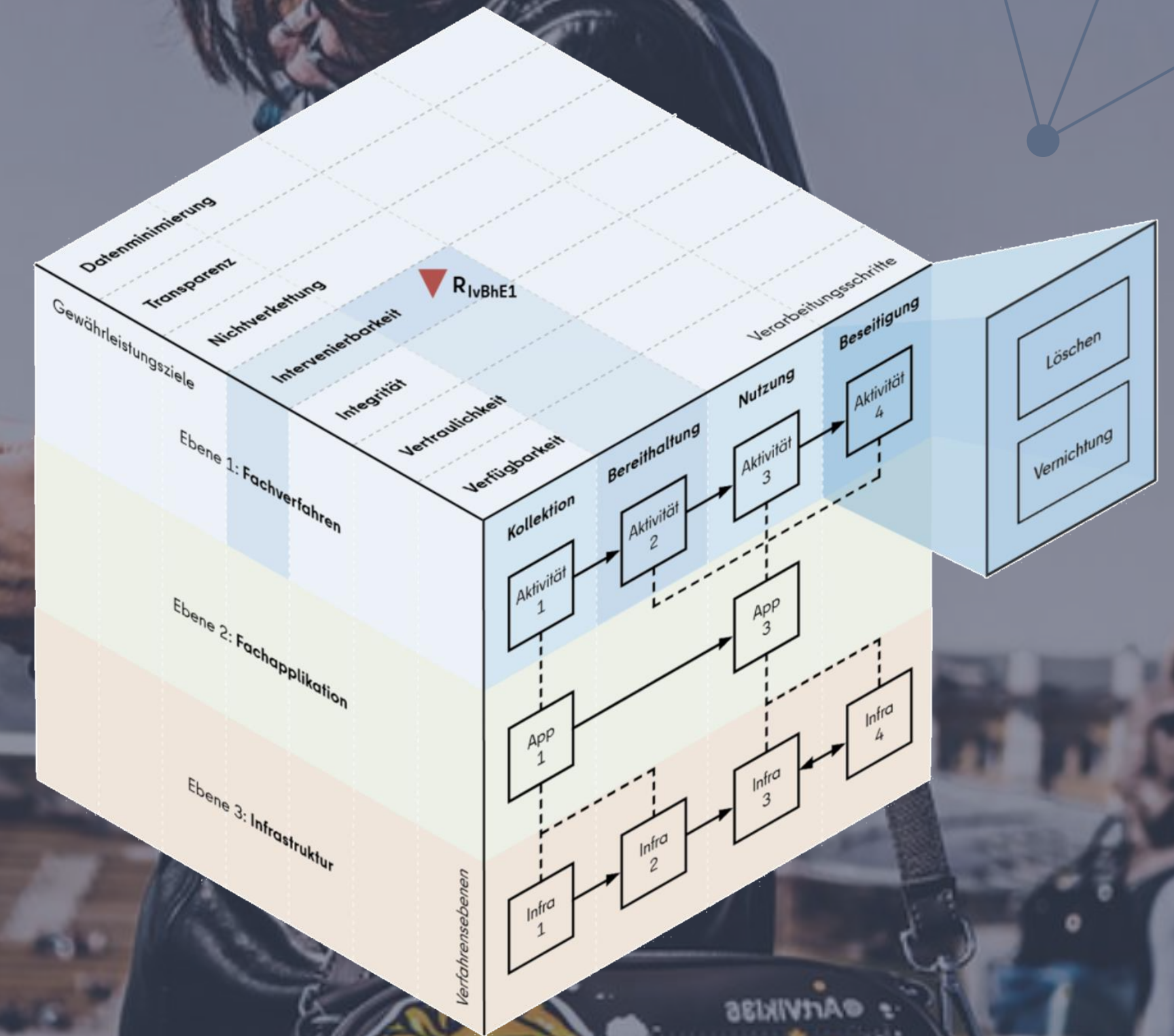
- Was sind die Risiken der Verarbeitung?

• **Nichtverkettung:** Verknüpfung von Nachrichten und Nummern zu sozialem Graphen, Verknüpfung von Whatsapp- und FB-Daten

• **Intervenierbarkeit:** Telefonnummern anderer Personen werden per Adressbuch ohne Zustimmung verarbeitet

• **Transparenz:** Weitere Verarbeitungszwecke unklar

• **Vertraulichkeit:** Ausschalten von E2EE durch Hersteller, Metadatenanalyse, Web-App, unverschlüsselte Backups



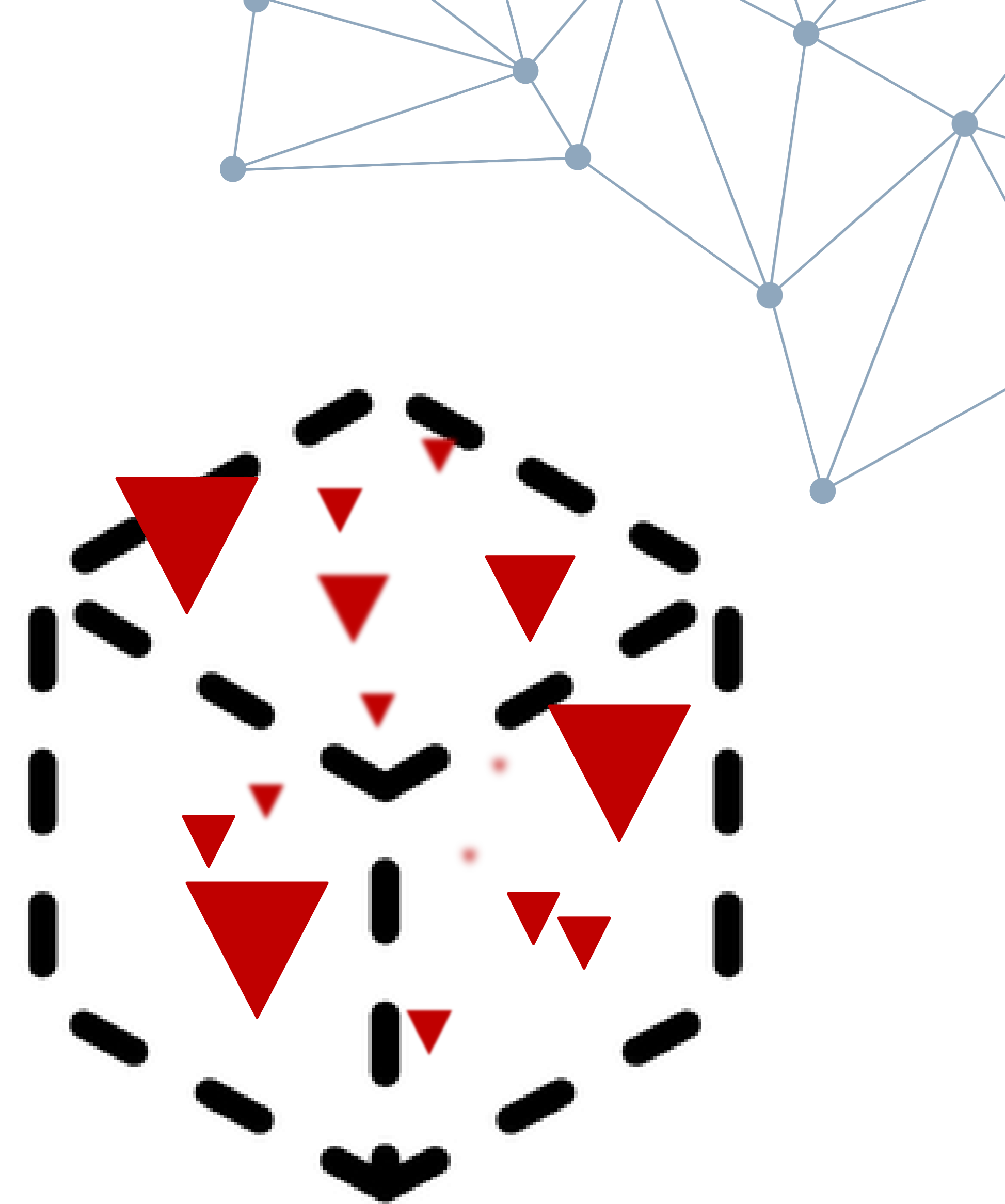
Mehr Risiken...

Tipp!

Risiken sind recherchierbar über Veröffentlichungen von spezialisierten Institutionen: Netzpolitik.org, Chaos Computer Club, Electronic Frontier Foundation, BlnBDI etc.

Wichtig!

- Die „Entdeckung“ von Risiken ist ein unabschließbarer Prozess.
- Betrachten Sie die größten und offensichtlichsten Risiken.
- Beziehen Sie die Risiken auf die Gewährleistungsziele, um einzuordnen, was das Datenschutz-Problem ist.



Beispiel Whatsapp

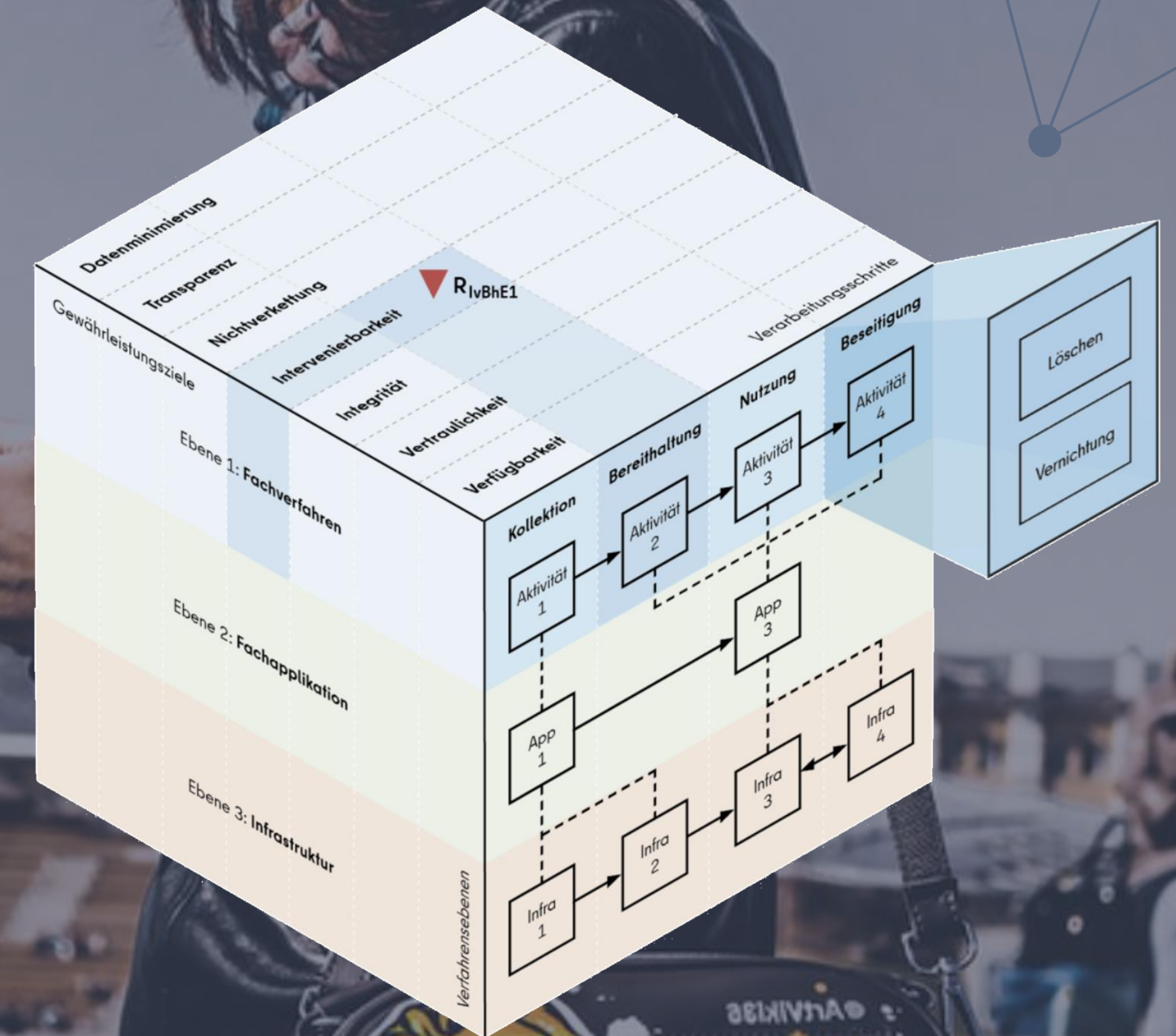
- Wie lassen sich die Risiken behandeln?

• Risiken können behoben, minimiert, verschoben, akzeptiert *oder* zur Meidung/Unterlassung der Verarbeitung führen.

• **Vertraulichkeit:** Verzicht auf Web-App, Deaktivierung der Backup-Funktion

• **Integrität:** Verzicht auf Web-App, Aktivierung der Sicherheitsmeldungen für Kontaktverifikation

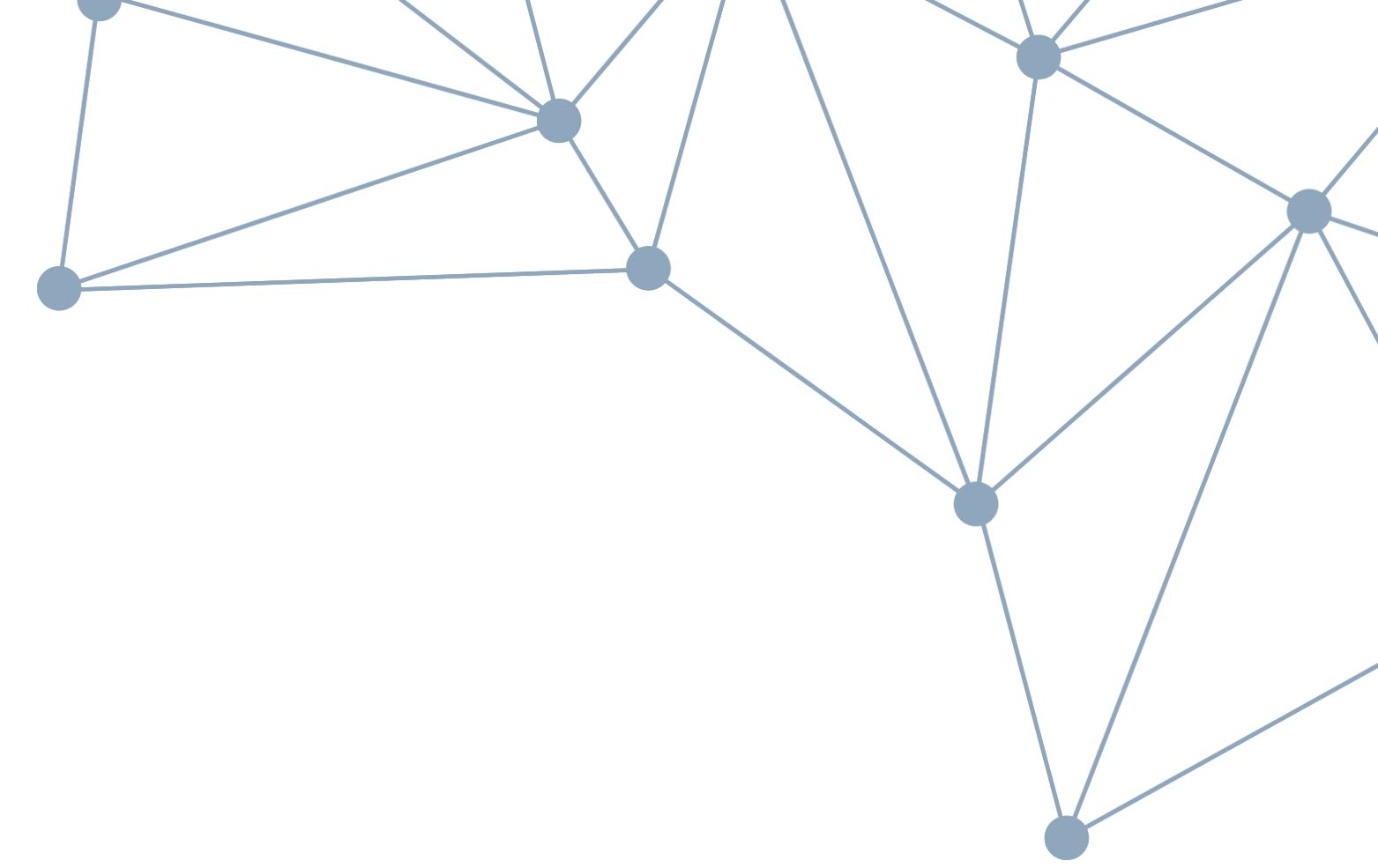
- Und was ist mit der Vertraulichkeit der Metadaten, also dem sozialen Graphen?



Mit Risiken umgehen

Zwischenfazit

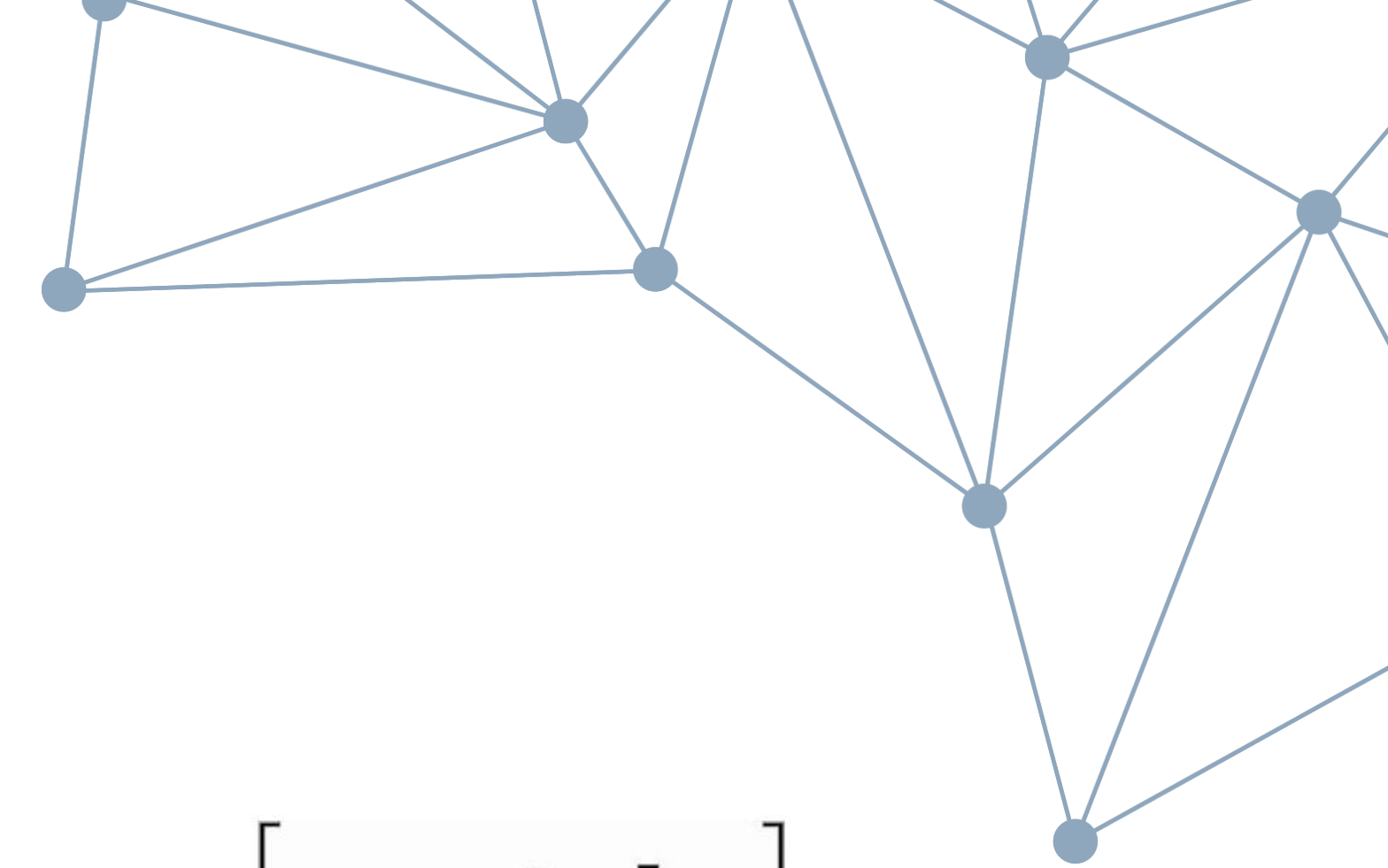
- Selbstdatenschutz hat Grenzen
- Die eigenen Rechte kennen und ausüben
- Datenschutz-Aufsichtsbehörden helfen bei der Durchsetzung von Betroffenenrechten
- Sind solche Datenverarbeitungen bzw. Dienste wie Whatsapp alternativlos und ein Verzicht unumgänglich?



Was ist noch möglich?

Alternativen aufzeigen, Experimente machen

- Die junge Generation schon früh auf Alternativen aufmerksam machen
- Den Umgang mit digitalen Medien durch gemeinsam gemachte Erfahrungen und Reflexionen begleiten
- Kindern und Jugendlichen zu einem kritischen Umgang mit Technik zu befähigen



[**matrix**]


Threema.

 **Signal**

Lernräume schaffen

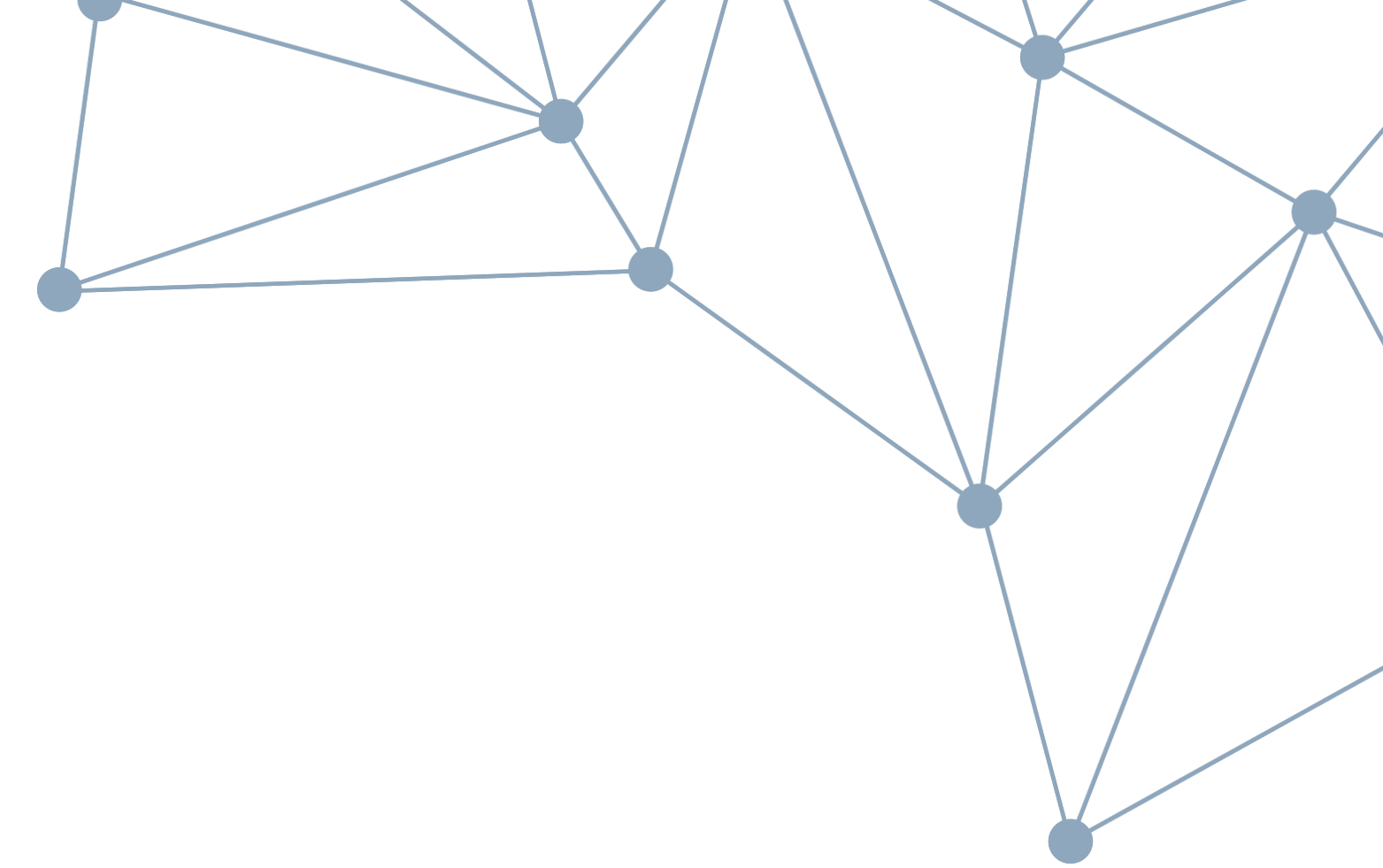
Ideen und Vorschläge für didaktische Konzepte

Was könnte das Ziel sein?

- Umgang mit datenschutzfreundlichem Messenger lernen → z. B. Element/Matrix
- Unsicherheiten unverschlüsselter Kommunikation und nicht verifizierter User verstehen → Datenschutz-Risiken erlebbar machen!
- Machtunterschiede aufgrund eingesetzter digitaler Medien erkennen

Welche Rollen wären erforderlich?

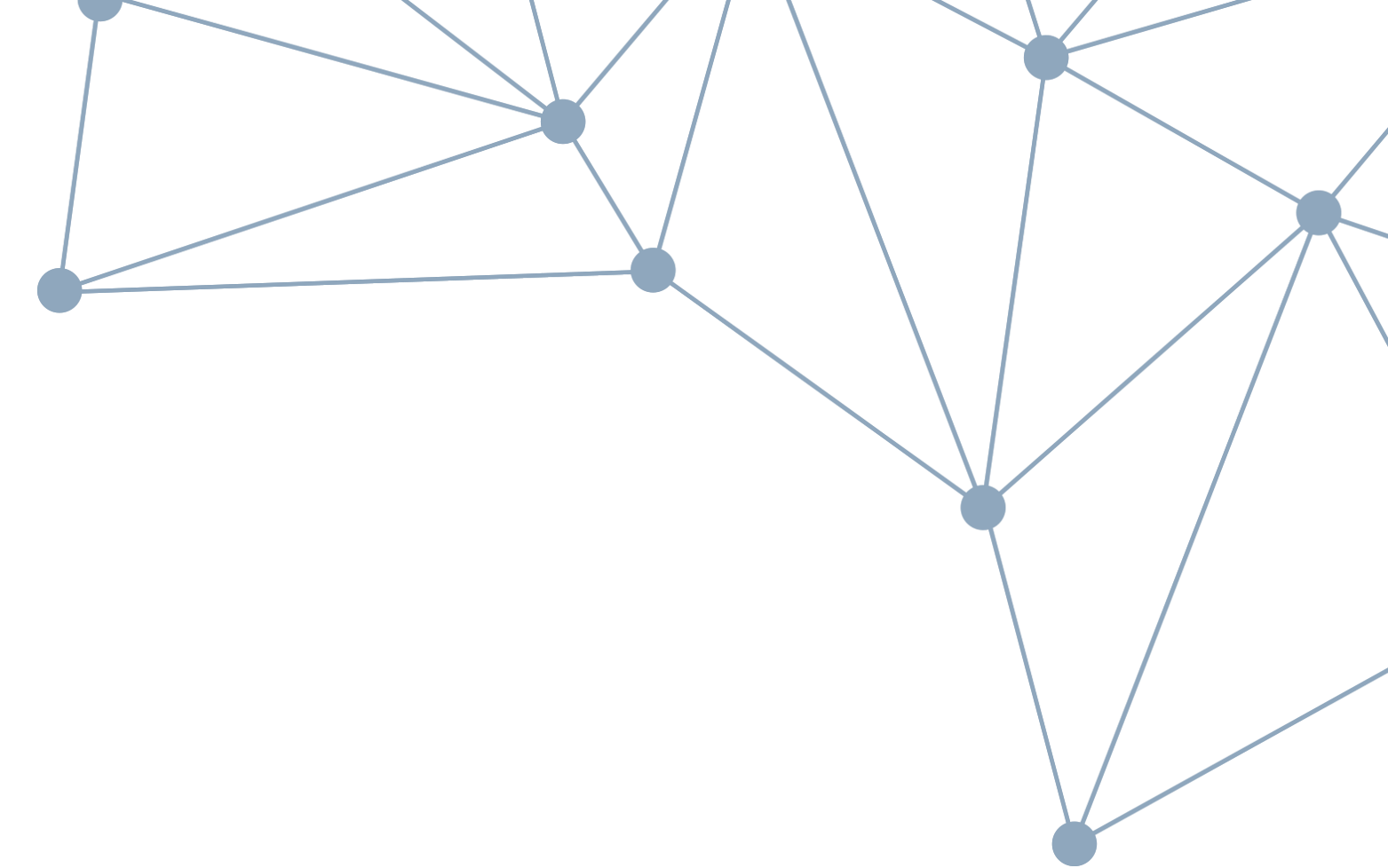
- Schüler:innen
- Lehrkraft
- (böswillige:r) Administrator:in



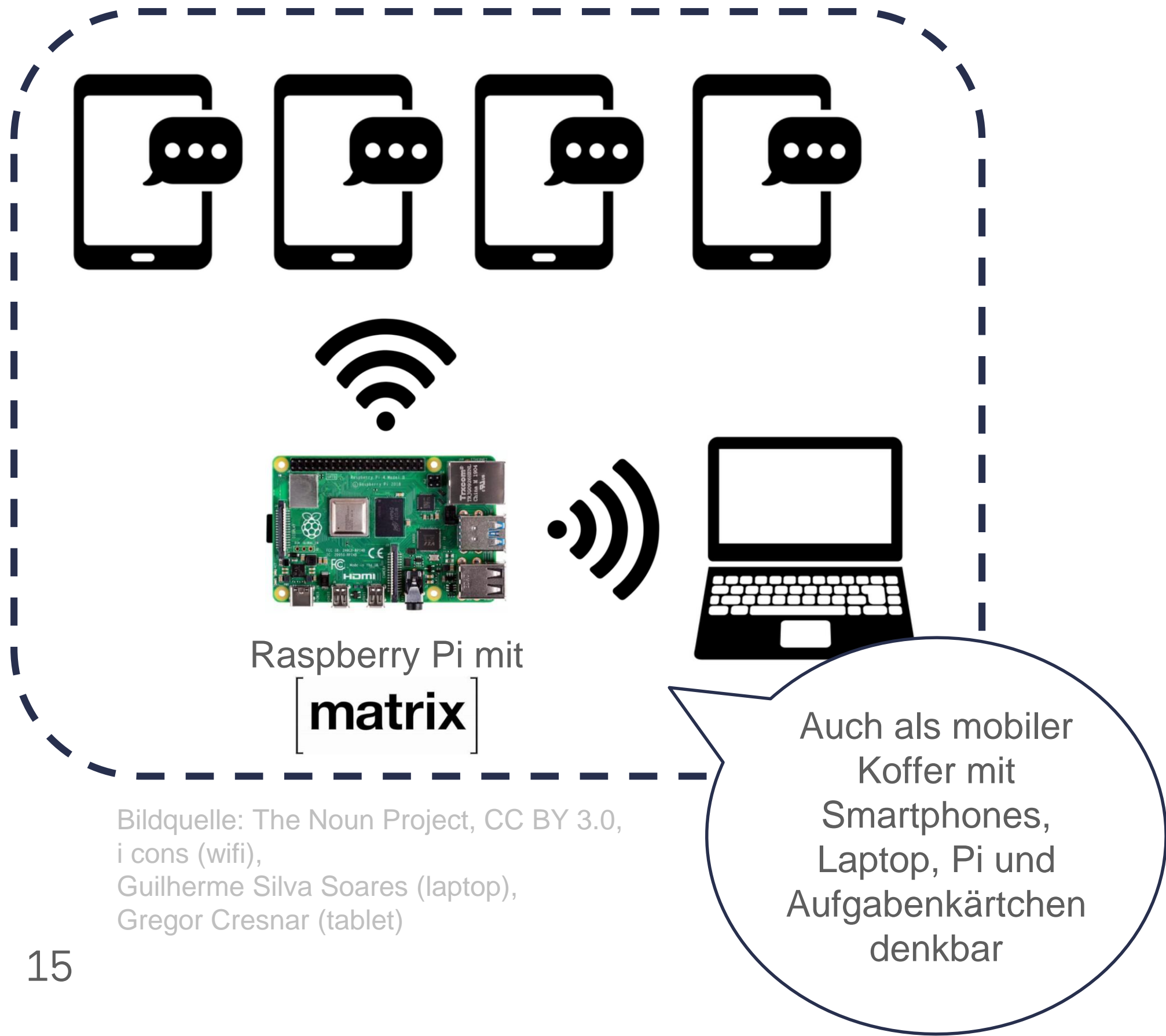
matrix

Lernräume schaffen

Ideen und Vorschläge für didaktische Konzepte



Geschütztes Netzwerk ohne Internet-Zugang



Bildquelle: The Noun Project, CC BY 3.0, i cons (wifi), Guilherme Silva Soares (laptop), Gregor Cresnar (tablet)

Welche Aufgaben sind denkbar?

- Durchspielen der Anmeldung
- Durchspielen einer 1:1 und Gruppenkommunikation
- Fragen, Antworten und Diskutieren üben
- Simulation von Fake-Konten durch (böswillige:r) Administrator:in
- (unverschlüsselte) Geheimnisse austauschen, die durch Administrator:in offen gelegt werden
- Lehrkraft gibt Einblicke in die administrative Seite
- ... und vieles mehr ...

Lernräume schaffen

Ideen und Vorschläge für didaktische Konzepte

Rolle der Lehrkraft

- Lehrkraft beobachtet Gruppenchat (hat auch wieder Risiken)
- Interveniert in gefährlichen Situationen (z. B. Mobbing)
- Erklärt Situationen und Funktionen, gibt ggf. Ratschläge

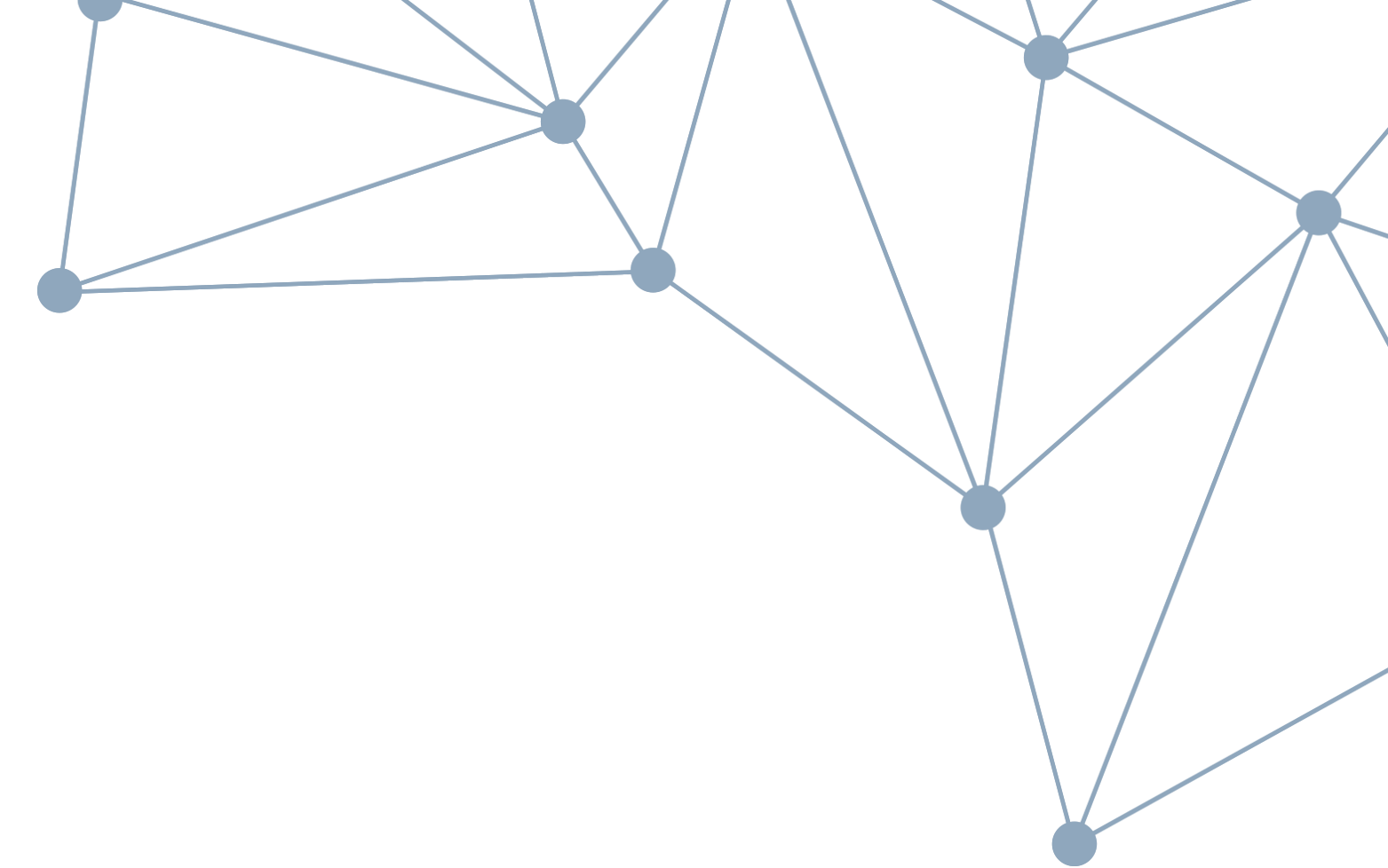
Reflexion:

- Die gemachten Erfahrungen anhand von guten Fragen diskutieren
- Wie empfinden die Menschen, dass ihre Kommunikation mitgelesen wird?
- Wie empfinden die Menschen, dass jemand weiß wer mit wem kommuniziert?
- Wie wird das eingreifen in die Kommunikation wahrgenommen, z. B. Sperrung von Usern?
- Woher wissen die Schülerinnen, dass sie mit der richtigen Person kommunizieren?



Zusammenfassung

- Datenschutz bedeutet nicht (zuerst) Schutz von Daten, sondern Grundrechtesschutz
- Vermittlung von Kompetenz setzt eigene Kompetenz voraus
- Nutzer:innen fokussieren den Nutzen von Anwendungen, meist nicht die Risiken
- Datenschutzwürfel als Hilfsmittel zum Erkennen und Einordnen von Risiken
- Risikobetrachtung am Beispiel von Whatsapp
- Durch den Einsatz frei verfügbarer Software lassen sich realitätsnahe Einsichten erzeugen und datenschutzfreundliche Alternativen erfahrbar werden
- Sharing is caring! Didaktische Konzepte und technische Leitfäden teilen



Kontakt

Hinnerk van Bruinehsen

Referent Abteilung IV (Informatik)

Telefon: (030) 13889-0 /-412

E-Mail: bruinehsen@datenschutz-berlin.de

Christian Ricardo Kühne

Referent Abteilung IV (Informatik)

Telefon: (030) 13889-0 /-408

E-Mail: kuehne@datenschutz-berlin.de

